

Menschen im Bergischen

Kölner Stadt-Anzeiger, An der Gohrsmühle 10, 51465 Bergisch Gladbach
redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de



Foto: Lisa Staubach

Kultchöre singen für den guten Zweck

Benefiz-Open-Air mit „Laut aber schief“ und „Overather Kneipenchor“ zugunsten der Humanitären Hilfe

VON GUIDO WAGNER

Nicht nur in Overath sind sie bereits Kult: Jüngst erst räumte der erst Ende vorigen Jahres gegründete Männerchor „Laut aber schief“ aus Overath-Marialinden bei der Gala zur Sportlerlehre in der Halle 32 in Gummersbach ab. Im September sind die mehr als 100 Männer mit mittlerweile eigener Band bereits als Vorgänger der Bläck Fööss engagiert.

Bereits in einer guten Woche engagieren sich die jungen Männer selbst – mit einem Benefiz-Open-Air-Konzert zugunsten der Humanitären Hilfe Overath. Gemeinsam mit dem ebenfalls neu gegründeten „Overather Kneipenchor“ treten „Laut aber schief“ am Samstag, 13. April, ab 18 Uhr auf dem Overather Bahnhofplatz zu einem großen Spendenabend des Overather Stadtmarketingvereins OVplus auf.

„Der Eintritt ist frei, aber es darf natürlich gerne für die gute Sache gespendet werden“, sagt OVplus-Vorsitzender Andreas Koschmann, der die Idee zu dem Benefizkonzertabend am Vorabend des Overather Frühlings mit Stephan Pörings und Daniel Wester aus der Taufe gehoben hat. „Auch die Gastronomie haben wir bereits am Samstagabend geöffnet, so dass niemand durstig oder hungrig nach Hause gehen muss.“

Mit der Humanitären Hilfe Overath, die seit mehr als 30 Jahren Hilfskonvois in Kriegs- und Krisengebiete bringt, sind eine Reihe von Sängern von „Laut aber schief“ eng verbunden, entweder als Förderer oder auch Fahrer, die wie beispielsweise Thiemo Steinbach Lastzüge mit Hilfsgütern für die Humanitäre Hilfe Overath in bedürftige Regionen Europas fährt. Aktuell ist die Humanitäre Hilfe Overath insbesondere in Rumänien und – in Kooperation mit der Humanitären Hilfe Bergisch Gladbach – in der Ukraine engagiert, wo unter anderem ein Kinderkrankenhaus in Lviv und ein Zentrum für traumatisierte Zivilisten, Soldaten und ihre Familien aufgebaut wird.

Der Männerchor „Laut aber schief“, der sowohl kölsche als auch hochdeutsche Lieder, Schlager, Pop- und Rocksongs neu interpretiert, hat mittlerweile eine mehrköpfige Begleitband unter Leitung von Stephan von Berg. „Aus Spaß an der Freud“ bringen die 100 kräftigen Männerstimmen nicht nur ihre Stammkneipe bei ihren Pflegeeltern Iris und Dieter im Marialindener Gasthof Altenrath regelmäßig zum Beben – auch beim „Advent am Dom“ und bei der Demonstration „Overath hält zusammen“ auf dem Bahnhofplatz Anfang März hinterließen sie Eindruck: Gänsehaut-Gefühl made im Bergischen.

PROGRAMM

Samstag, 13. April, 18 Uhr: Benefiz-Freiluftkonzert auf dem Bahnhofplatz Overath mit den Chören „Laut aber schief“ und „Overather Kneipenchor“ zugunsten der Humanitären Hilfe Overath e.V.

Sonntag, 14. April, 11 bis 18 Uhr: 39. Overather Frühling mit Auto- und Gewerbeschau (Steinhofplatz und gesperrte Hauptstraße), Trödelmarkt (An den Gärten), interaktiver Fahrradaktionsfläche mit „Pumptrack“ von Overather Fahrradladen und Mountainbike Club Overath (Steinhofplatz), Gastronomiemeile (Bahnhofplatz), Kirmesattraktionen (An den Gärten, Bahnhofplatz), verkaufsoffener Sonntag (13 bis 18 Uhr) und großem Bühnenprogramm von Zumba bis Showtanz (Bahnhofplatz, ab 15 Uhr, ab 17 Uhr Live-Gesang mit Alex Bender). Moderation Alexander Königsmann. (wg)

„Frei nach dem Motto: Auf der Bühne zu Hause, op der hüh daheim: Wir sind nicht leise, wir sind laut. Aber schief“, sagt Chor-Mitinitiator Thorsten Traugott (51).

Mit dem Overather Kneipenchor, der nach eigenem Bekunden „gekommen ist, um zu singen“, hat

„Laut aber schief“ einen kongenialen Mitspieler für das außergewöhnliche Benefiz-Open-Air am 13. April gefunden. Der Overather Kneipenchor ist im wahrsten Sinne des Wortes aus einer Schnapsidee entstanden: Eine Geschäftsreise und eine viel zu lange Autofahrt von Berlin nach Köln brachte Moderator Alexander Königsmann (44) und Journalistin Lisa Harmann (41) aus Overath auf die glorreiche Idee, doch mal einen Ort zu schaffen, an dem gesungen wird – und zwar nicht nur von gecasteten Goldkehlchen, sondern aus Liebe zum Leben, wie die Initiatoren berichten.

„Wir träumten von einem Chor der Vielfalt“, erinnert sich Lisa Harmann. Eine Gemeinschaft aus Menschen, die gern zusammen und aus vollem Herzen ihre Lieblingslieder performen. Von „Ich liebe das Leben“ über „Komet“ bis hin zu „Quit Playing Games“ und „Losing my religion“ wird einfach alles angestimmt, was der Chorgemeinschaft gefällt. Frei nach dem Motto: „Nicht alles im Leben muss Sinn machen, oft reicht es schon, wenn es Spaß macht.“

Aus der spontanen Idee wurde schnell eine Bewegung. Nach der ersten Probe am 18. Dezember in der Overather Gaststätte „Die Stadtmitte“, die an ihrem montäglichen Ruhetag die gesamte Location zum Üben zur Verfügung stellt, zählt der

Overather Kneipenchor mittlerweile 120 Mitglieder zwischen 27 und 59 Jahren.

„Wir hatten selbst nicht mit so viel Begeisterung und Ansturm gerechnet“, sagt Alex Königsmann. Von der Fantasie bis in die Realität in wenigen Stunden: Der erste Auftritt war bereits im Februar – auf der Kostümparty des Heimat- und Bürgervereins im Kulturbahnhof. Die ersten Musikerinnen boten ihre Hilfe an, so dass der Chor in Vollkostüm samt Live-Musik die Bühne rocken konnte. „Das war ein unvergesslicher Abend“, erinnert sich Chormitglied Juliane Wendeler.

Mittlerweile werden die Songtexte per Beamer an die Wand geworfen, ein professioneller Chorleiter mit musikalischem Background ist gefunden und ein Logo in den Stadtfarben Blau und Gold frisch entwickelt.

Vom Projekt des Benefiz-Open-Air-Konzerts zugunsten der Humanitären Hilfe Overath e. V. zeigt sich deren Vorsitzender Norbert Kuhl gerührt und begeistert. Moderiert wird der Spendenabend von Hansi und Tochter Alessa Ley, die bereits seit Jahren gekonnt durch das Programm bei „Jeck im Sonnensching“ beim Overather Stadtfest führen.

www.hhov.de
www.lautaberschief.de
www.ovplus.de

Ein Pastor von ganzem Herzen

Elmar Kirchner ist neuer Pfarrverweser in Bensberg/Moitzfeld

„Pastor bin ich und will ich sein – von ganzem Herzen.“ Mit diesem Statement hat Pfarrer Elmar Kirchner seine neue Gemeinde zu seinem offiziellen Dienstbeginn als Pfarrverweser in der Bensberg-Moitzfelder Pfarreiengemeinschaft begrüßt. Sein erklärtes Ziel: „Durch meinen priesterlichen Dienst ganz unterschiedliche Menschen mit Gott in Berührung zu bringen.“ Außerdem setze er auf aktives Zuhören in seelsorglichen Gesprächen und die Begleitung von Menschen in den unterschiedlichsten Herausforderungen des Lebens, berichtet Beatrice Tomasetti, Sprecherin der Kirchengemeinde.

Der gebürtige Gelsenkirchner Elmar Kirchner wurde 1989 im Bistum Essen zum Priester geweiht, wechselte 2011 ins Erzbistum Köln, wo er neben einem Weiterbildungsstudium zehn Jahre als Seelsorger in Neuss tätig war. Im Juni 2021 wurde er von Erzbischof Woelki zum Pfarrvikar an St. Laurentius, Bergisch Gladbach, ernannt. Zwei Jahre später erfolgte zusätzlich die Ernennung zum Pfarrvikar an St.



Ist nun Pfarrverweser: Elmar Kirchner. Foto: Tomasetti

Nikolaus und St. Joseph in der Pfarreiengemeinschaft Bensberg/Moitzfeld, wo er zum Zeitpunkt der Vakanz der Pfarrstelle bereits schwerpunktmäßig als Priester eingesetzt war. Nachdem Pfarrer Harald Fischer aus Kürten fünf Monate Pfarrverweser war – er hatte Pfarrer Norbert Hörter in dieser Funktion abgelöst –, hat Kardinal Woelki zum 1. März nun den 61-jährigen Kirchner für die nächsten Jahre zum Pfarrverweser an St. Nikolaus und St. Joseph ernannt. Mit dieser Aufgabe verbunden ist die Gestaltung des Übergangs des Seelsorgebereichs in die zukünftige Pastorale Einheit Bergisch Gladbach.

Laut Tomasetti skizzierte Kirchner bei seiner Begrüßung auch die Aufgaben eines Pfarrverwesers, zu denen alle Dienste gehören, die sonst ein Pastor am Ort wahrnimmt: Gottesdienste feiern, Sakramente spenden, die seelsorgliche Betreuung der Gemeindeglieder und die enge Zusammenarbeit mit den Laiengremien.

In naher Zukunft gelte es, große Herausforderungen zu bewältigen, wird Kirchner zitiert: zuallererst das Zusammenfinden der beiden noch eigenständigen Gemeinden zu einer Pfarrei, um damit die Voraussetzungen für den Übergang in die nächstgrößere Pastorale Einheit zu schaffen. Die Pfarrverwesung ende mit der Einführung des künftigen neuen und ersten Pfarrers für ganz Bergisch Gladbach. (wg)



Glückwunsch nach der Wahl: Handwerkskammer-Präsident Hans Peter Wollseifer (r.) mit Dr. Erik Werdel. Foto: Handwerkskammer Köln

„Erstklassige Besetzung“

Präsident der Kölner Handwerkskammer freut sich über neuen Hauptgeschäftsführer Dr. Erik Werdel aus Overath

Als „erstklassige Besetzung für die Position des Hauptgeschäftsführers“ bezeichnete der Präsident der Handwerkskammer zu Köln, Hans Peter Wollseifer, die Wahl von Rhein-Bergs Kreisdirektor Dr. Erik Werdel durch die Vollversammlung der Handwerkskammer.

„Aus seinen vorherigen beruflichen Stationen bringt er langjährige Erfahrungen an der Spitze großer Verwaltungen und eine breite Ex-

pertise in den für die Handwerkskammer relevanten Themenfeldern Wirtschaft, Bildung und Arbeit mit“, so Wollseifer über den 54-jährigen Overather, der das Amt des Hauptgeschäftsführers nach Auslaufen seiner Amtszeit als Kreisdirektor im Juni übernehmen wird. Neben Vertretern aus Handwerk und Wirtschaft gratulierten auch Vertreter der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft

(RBW), für die Werdel als Kreisdirektor zuständig gewesen ist. Trotz allem ebenfalls geäußerten Bedauern über Werdels Wechsel – „Ich freue mich auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit, nun in anderer Funktion“, so RBW-Geschäftsführer Volker Suermann. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe“, äußerte sich Werdel. Die Reaktionen gaben ihm Rückenwind für die ab Juni anstehenden neuen Aufgaben. (wg)

BEKANNTMACHUNG

Bekanntmachungen der Stadt Rösrath



Hinweisbekanntmachung gemäß § 6 Abs. 1 Satz 2 Bekanntmachungsverordnung Nordrhein-Westfalen

- Die
- Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen vom 26.03.2024 im Ortsteil Rösrath
 - Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen vom 26.03.2024 im Ortsteil Forsbach

wurden am 02.04.2024 auf der Internetseite der Stadt Rösrath unter www.roesrath.de unter Bekanntmachungen öffentlich bekannt gemacht.

Rösrath, den 02.04.2024

Bondina Schulze
Bürgermeisterin



drk-blutspende.de

Deutsches Rotes Kreuz
150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.